



An alle Führungskräfte und Beschäftigte in den Geschäftsbereichen, Centren, Instituten, Kliniken, Abteilungen, Forschungsbereichen,... der Charité:

Beruf und Familie in Einklang zu bringen, kann eine sehr große Herausforderung darstellen. Beschäftigte der Charité meistern den Spagat zwischen familiären Betreuungspflichten und beruflicher Verantwortung jeden Tag.

Die vorhandenen guten Beispiele möchten wir mit Ihrer Hilfe zum Vorschein bringen.

Gleich, ob es sich um Ihr Engagement für flexible Arbeitszeiten, den beruflichen Wiedereinstieg nach Elternzeit oder die Unterstützung für Beschäftigte, die Angehörige pflegen, handelt: Beteiligen Sie sich und bringen die familienfreundlichen Qualitäten Ihres Bereiches mit ein!

Wer hat die besten Ideen für Familien an der Charité? Füllen Sie die Unterlagen mit Ihren guten Beispielen! Es lohnt sich!

Hinweise zum Ausfüllen:

- Für den ersten Schritt wurden diese Unterlagen entwickelt, mit deren Hilfe alle Beispiele Ihres Bereiches erhoben werden können.
- Sollten Sie als Beschäftigte/r antworten und nicht für einen Bereich, füllen Sie nur die Sie betreffenden Felder aus (Zahlenangaben unnötig)
- Neben dem Ankreuzen von Vorhandenem geht es uns ganz besonders um die konkrete Beschreibung Ihrer individuellen Beispiele.
- Bitte geben Sie uns für die Beispiele Kontaktpersonen für Nachfragen an.
- Es gibt die Möglichkeit, die Unterlagen direkt am PC auszufüllen oder: ausdrucken, ausfüllen (und ergänzen) und an uns senden.

Name + Adresse des Bereiches		
Ansprechpartner/in		
Telefon + E-Mail		
	Männer	Frauen
Anzahl der im Bereich Beschäftigten		
Teilzeitbeschäftigt		
Aktuell in Erziehungszeit		
Anzahl der betreuten Kinder *		
Anzahl der Beschäftigten, die Angehörige pflegen *		

* Falls Anzahl nicht bekannt, geben Sie bitte einen geschätzten Wert an.

1 Welche Möglichkeiten gibt es in Ihrem Bereich, die Arbeitszeit flexibel zu gestalten?

Beispiele:		ja	nein
1.1	Teilzeit		
1.2	Gleitzeit		
1.3	Flexibilisierung der Tagesarbeitszeit (z.B. Personalbesetzung im Team koordinieren; „Muttidienste“; „Springerpool“)-individuell vereinbarte Arbeitszeitmodelle		
1.4	Arbeitszeitkonten *		
1.5	Strukturierte mittelfristige Dienstplangestaltung		
	Einhaltung der Dienstplangestaltung		
1.6	Vertrauensarbeitszeit		
1.7	Sabbatical*		
	Können Zeiten für wissenschaftliche Fortbildung als Arbeitszeit angerechnet werden?		
	Unterstützen Sie Führungskräfte in der Nutzung flexibler Arbeitszeiten?		

Beschreiben Sie hier Ihre guten Beispiele:

*: auch informelle Lösungsangebote

2 Welche Möglichkeiten existieren in Ihrem Bereich, Arbeitsort und/oder Arbeitsabläufe flexibel zu gestalten?

Beispiele:		ja	nein
2.1	- Standortwechsel		
	- Homeoffice *		
	- alternierende Telearbeit		
2.2	Strukturierte Dienstübergaben (zeitlicher und inhaltlicher Rahmen definiert)		
2.3	Besprechungszeiten planbar (MA mit Familie können teilnehmen)		
2.4	Familienfreundliche und flexible Urlaubsregelung		
2.5	Jobsharing		
	- auch bei Führungskräften?		
2.6	Individuelle Freistellungen (z.B. unbezahlter Zusatzurlaub als Notfalllösung)		
2.7	Flexible Pausenregelungen		
2.8	Einführen von zusätzlichen Stellen (z.B. Stationsassistentz) zur Übernahme von admin. Aufgaben: in Regelarbeitszeit		
2.9	Fort- und Weiterbildung in Erziehung-, oder Pflegezeit möglich		
2.10	Technische Betriebsmittel beim Arbeiten zu Hause zur Verfügung stellen (Bsp. Handy, Computer, Software etc.)		

Beschreiben Sie hier Ihre guten Beispiele:

* auch informelle Lösungsangebote

3 Welche Unterstützung für den Wiedereinstieg nach familienbedingten Freistellungen gibt es in Ihrem Bereich?

Beispiele:		ja	nein
3.1	Gespräche im Vorfeld zur Gestaltung des Wiedereinstiegs (z.B. Qualifikationsbedarf)		
3.2	Kontakthaltmöglichkeiten		
	- Treffen/ Telefonate		
	- Gesprächskreise		
	- Versand von betrieblichen Informationen		
3.3	Möglichkeit der Übernahme von Vertretungstätigkeiten in der Elternzeit		
3.4	Integration von Weiterbildungsprogrammen bzw. der fachärztlichen Ausbildung in die Elternzeit		
Beschreiben Sie hier Ihre guten Beispiele:			

4 Existieren in Ihrem Bereich weitere Möglichkeiten einer familienbewussten Personalentwicklung?

4.1	Berücksichtigung des Vereinbarkeitsthema in Mitarbeitergesprächen		
4.2	Berücksichtigung des Vereinbarkeitsthema in Zielvereinbarungen		
4.3	Unterstützung von Mitarbeitern und Eltern in ihrer Karriereplanung		
4.4	Förderung von Teilzeitbeschäftigten		
Beschreiben Sie hier Ihre guten Beispiele:			

**5 An der Charité werden familienorientierte Services angeboten. Werden diese Angebote genutzt?
Engagieren Sie sich darüber hinaus in Ihrem Bereich noch zusätzlich?**

Beispiele:		ja	nein
5.1	Kinderbetreuung		
	- Kitaplatzsuche		
	- Nutzung von Notfallbetreuung (Kids- Mobil)		
	- Ferienbetreuung		
5.2	Für Beschäftigte, die Angehörige pflegen:		
	- Informationsangebote; Beratung und Vermittlungsleistungen		
	- Pflegedienste nutzen		
	- Kurzfristige Arbeitsentlastung (z. B. Befreiung vom Schichtdienst)		
5.3	Hilfe bei Umzug oder Wohnungssuche		
5.4	Besondere Möglichkeiten für Alleinerziehende		
5.5	Förderung des Betriebsklimas		
	- Bereichsausflüge; Familienfeste		
	- Kinderfreizeiten		
5.6	Finanzielle Anreizsysteme		
	- Aufnahme in Zielvereinbarungen		
	- Zuschüsse: Essen, Fahrkosten, Betreuung		

Beschreiben Sie hier Ihre guten Beispiele:

6 Wie kommunizieren Sie den Willen zu mehr Familienfreundlichkeit in Ihrem Bereich?

Beispiele:

		ja	nein
6.1	Existiert eine Ansprechperson für das Thema?		
6.2	Kommunizieren Sie Ihr Engagement in Ihren bereichsinternen Medien? (Bsp. Broschüren)		
6.3	Werden gezielt Informationen über bestehende Möglichkeiten kommuniziert?		
6.4	Wird das Thema in Bewerbungsgesprächen, in Konferenzen, Teamsitzungen etc. angesprochen?		
6.5	Werden Kriterien der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen thematisiert?		
6.6	Ermutigung zur Übernahme von Elternzeit		
6.7	Wird das Thema in Forschungsanträgen berücksichtigt?		

Beschreiben Sie hier Ihre guten Beispiele:

7 Wo sehen Sie Ihre besondere Stärke bezüglich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

8 Was würden Sie in der Zukunft als wichtigen Baustein einer guten Vereinbarkeit von Beruf und Familie erachten?

Herzlichen Dank, dass Sie am Wettbewerb teilnehmen!

Per Hauspost oder als E-Mail Anhang bis zum 17.10.2012 senden an:

Charité- Universitätsmedizin Berlin

Das Familienbüro

Charitéplatz 1

10117 Berlin (CCM, Sauerbruchweg 5)

sabine.barleben@charite.de - doreen.makowiak@charite.de